



Aussicht aus meinem Fenster im Pennsylvania Hotel

oder dritten Generation verwischen sich die eigenen Rassenmerkmale und der Typ des »Amerikaners« tritt voll in Erscheinung. Aber selbst bei Leuten, die nur 10 oder 20 Jahre im Lande sind, beobachten wir eine starke Veränderung des ganzen Menschen, so daß wir überrascht vor der Frage stehen: Wie ist so etwas möglich? — Vielleicht kommt es daher, daß nirgends in der Welt der Kollektivismus im ganzen Leben so stark entwickelt ist wie in Amerika. Überall da, wo wir gewohnt sind, die Persönlichkeit, das einzelne Ich in den Vordergrund zu stellen, sagt der Amerikaner »Wir Amerikaner«. Die Liebe zum eigenen Lande ist beim Amerikaner bis zur Kritiklosigkeit entwickelt. Man muß es mit erlebt haben, welche tiefe Erregung und Begeisterung alle Amerikaner erfaßt, wenn das Schiff sich dem Hafen von New York nähert. Diese große Freude am eignen Land beherrscht ihn nicht nur bei seiner Arbeit, sondern ganz besonders bei allen freudigen und festlichen Anlässen. Stets, wenn bei irgendwelchen Gelegenheiten eine Stimmung ihren Höhepunkt erreicht, klingt die Begeisterung im Amerikalied aus. Immer und zu jeder Stunde ist man dem Lande und der Nation dankbar. Sicherlich sind die Quellen dieser Liebe in der rein demokratischen Verfassung des Landes zu suchen. — Als im

Jahre 1776 die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika auf absolut demokratischer Grundlage geboren wurde, fühlte sich jeder Bürger des Landes gleichberechtigt und der neugegründeten Gesellschaftsform gleichverpflichtet. Als der große Staatsmann Washington den ersten amerikanischen Kongreß mit dem Satz eröffnete: »Jede Regierung muß hervorgehen aus dem Volke, durch das Volk, für das Volk«, stellte er ein Evangelium auf, an welches jeder Amerikaner heute noch glaubt. Glückliches Land! Schließlich gab das Land, welches $19\frac{1}{2}$ mal so groß ist und nicht ganz doppelt so viel Einwohner hat wie Deutschland, durch seinen großen Reichtum an natürlichen Bodenschätzen erfolgverheißende Existenzmöglichkeiten. Und da es im ganzen Leben kein anderes Ziel gab, als wirtschaftliche Erfolge zu erringen, wurden die Interessen aller Amerikaner gleichgerichtet: Es gibt eigentlich nur einen Beruf drüben: Er wird durch den Ausspruch »Make money« (mache Geld) charakterisiert.

Daß die Reklame in einem solchen Lande eine ganz andere Resonanz haben muß und ganz andere Voraussetzungen hat als bei uns, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Ja, und daß ich es nicht vergesse, eine Frage zu beantwor-



Die Plakatwand aus dem oberen Bild bei Nacht